

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Höhen von über 2500 Meter findet, dies alles zeigt zweifellos Verbindungen mit der Zentralzone der Alpen an und verrät uns, daß die Traun früher Zuflüsse aus Gebieten erhielt, die heute die Enns entwässert. Im Bereiche des Traunsees wird selbst dem weniger geschulten Auge klar, daß östliches und westliches Seeufer einander nicht entsprechen, folglich eine tektonische Linie vorliegt. Dadurch, daß das östliche Seeufer eine meridionale Verschiebung von über fünf Kilometern gegenüber dem westlichen zeigt, steht dem Kalkflosse des Traunstein nicht das Höllengebirge, sondern die Flyschkuppe des Grasberges gegenüber. In der später zu beschreibenden Ausbruchslinie Auffer, Ischl, Wolfgang müssen wir ebenfalls eine alte tektonische Leitlinie sehen, die auf die Talbildung nicht ohne Einfluß blieb.

Es wirken somit eine Reihe von Ursachen zusammen, die im bunten Wechsel die Formung des Trauntales bedingten. Ein Abschluß der geologischen Neuaufnahmen der Kartenblätter Ischl und Gmunder wird uns manch' genauere Erklärungsmöglichkeiten bieten.

Bei der Untereinteilung des Salzkammergutes in einzelne Gruppen, ist uns die Gesteinsbeschaffenheit der beste Führer, denn die Fragen des tektonischen Aufbaues sind noch nicht so weit gelöst, als daß wir von ihnen ausgehen könnten. Sie können hier nur anhangsweise gestreift werden. Durch die Gesteinsbeschaffenheit entsteht in großen Zügen eine Gliederung in westöstlich verlaufende Streifen, die sich da und dort verbreitern oder verschmälern, manchmal auch Biegungen und Krümmungen aufweisen. In der Ausbildung der Gipselformen, der Talbichte und Wasserverteilung, sowie auch der Vegetation, haben die einzelnen Typen der Sandsteine und Tonschiefer, Kalkmergel, Kalk, Dolomite und Kalksteine viel Gemeinsames, das an ihre Gesteinsbeschaffenheit gebunden ist.

Daneben wird freilich die alte morphologische Einteilung nach Tälern, Tiefenlinien und Höhen ihre Rechte behaupten.

a) Die Flyschrücken. An keiner Stelle unseres Landes steigen die Kalkalpen unvermittelt aus dem Alpenvorlande empor; überall schafft die Zone der Flyschberge einen Uebergang von den Ebenen und Hügelwellen im Bereiche der Niederungen zu den schroffen Formen der